MATHE LZK 4

Die Prüfungssammlung MATHE LZK 4 für die 4. Klasse beinhaltet ergänzendes Material zum Lehrmittel "Mathematik Primar" des LMV Zürich und verfolgt den Gedanken des lernzielorientierten Unterrichts. Die Lernziele unterstützen das Erreichen der Kompetenzen des Lehrplans 21. Die zweistufigen Lernzielkataloge, sowie die Lernzielkontrollen weisen Grundanforderungen und erweiterte Anforderungen aus.

Lernziele

Für Lehrpersonen sind Lernziele ein zentraler Aspekt in der Vorbereitung differenzierten Unterrichts. Für Schüler und Schülerinnen erweisen sie sich als gutes Instrument für ein zielgerichtetes Lernen. Die Lernziele unterstützen die Schüler und Schülerinnen in der Vorbereitung auf die Lernzielkontrollen und ermöglichen ihnen auf unterschiedlichen Niveaus persönliche Fortschritte zu erzielen.

Lernzielkontrollen

Die Lernzielkontrollen bestehen aus zwei farblich getrennten Schwierigkeitsstufen. Sie beginnen mit einfacheren Aufgabenstellungen zu den Grundanforderungen und fahren mit anspruchsvolleren Aufgaben im Bereich der erweiterten Anforderungen fort. Die zweistufigen Lernziele und Lernzielkontrollen erhöhen die Transparenz für Schüler, Eltern und Lehrpersonen. Darüber hinaus erweisen sie sich als gutes Instrument für eine zielgerichtete und förderorientierte Lernberatung. Die Lernzielkontrollen überprüfen die Kompetenzen der Kinder gemäss Lehrplan 21. Diese können als Quervergleich in der eigenen Klasse, im Schulhaus oder in der ganzen Gemeinde eingesetzt werden.

Anwendung

Auf dem USB-Stick im Ordner "Zusatzmaterial" finden Sie die Jahresplanung zu den 15 Themenbereichen der 4. Klasse.
Zu jedem Themenbereich finden Sie im entsprechenden Ordner folgende Dokumente: Lernziele, Lernzielkontrolle und Lösung.

Bevor man die Prüfungssammlung MATHE LZK im eigenen Unterricht einsetzt, lohnt es sich die Eltern über die Wichtigkeit von Lernzielen zu informieren.

© www.mathe-lzk.ch

Die Transparenz der Lernziele ermöglicht es den Eltern, die Kinder im Erreichen der Kompetenzen zu unterstützen und ihnen bei der Vorbereitung auf die Lernzielkontrollen zu helfen.

Die Lernziele werden den Lernenden am Anfang jedes Themenbereichs abgegeben und ins persönliche Übungsheft geklebt. Die sprachlich eher schwierig formulierten Lernziele werden im Laufe der Wochen fortlaufend thematisiert und erarbeitet.

Unter jedem Lernziel steht ein Hinweis zu ähnlichen Aufgabenstellungen im Themenbuch oder in einem der fünf Arbeitshefte. Die Schüler und Schülerinnen können sich somit leichter orientieren und sich gezielter auf die Prüfung vorbereiten.

ACHTUNG: Der Lernzielkatalog ist KEIN Arbeits- oder Wochenplan! Es ist lediglich eine Auflistung von Lernzielen, welche wir als wichtig erachten und fortlaufend zu erreichen sind!

Differenzieren Sie die Planung Ihres Unterrichts so, dass Sie nicht nur die Grundanforderungen abdecken, sondern auch zu den erweiterten Anforderungen Lernangebote zur Verfügung stellen. Damit können Sie leistungsstärkere Schüler und Schülerinnen herausfordern.

Auch leistungsschwächere Schüler sollten an den Lernangeboten der erweiterten Anforderungen arbeiten dürfen, jedoch ist dies erst sinnvoll, wenn die Inhalte der Grundanforderungen gefestigt worden sind.

Schüler und Schülerinnen mit Lernzielanpassungen schaffen es in der Regel nur teilweise, die Lernziele der Grundanforderungen zu erreichen.

Passen Sie die Lernziele und die dazugehörige Lernzielkontrolle mit Hilfe eines Schulischen Heilpädagogen individuell an.

Um Stresssituationen zu vermeiden, empfiehlt es sich die Lernzielkontrollen vier bis fünf Tage im Voraus anzukündigen. Sie sollten die Schüler und Schülerinnen unbedingt darauf aufmerksam machen, dass die Lernzielkontrolle einzig auf den abgegebenen Lernzielen beruht. Die Transparenz der Lernziele und das Vorwissen über den genauen Inhalt der Lernzielkontrolle kann der Prüfungsangst gewisser Schüler und Schülerinnen entgegenwirken.

Alle Lernziele der Grundanforderungen werden in den Lernzielkontrollen geprüft und machen im Durchschnitt 75-80 % der maximalen Punktzahl aus.
Die restlichen 20-25 % der möglichen Punkte erreicht man mit dem Lösen der erweiterten Anforderungen. Die Lernziele der erweiterten Anforderungen werden nur teilweise überprüft.

© www.mathe-lzk.ch

Nicht erreichte Grundanforderungen werden am besten mit dem Schulischen Heilpädagogen wiederholt. Um einen problemlosen Aufbau der weiteren Kompetenzen sicher zu stellen, ist das Erreichen der Lernziele der Grundanforderungen wichtig.

Falls gewisse Schüler und Schülerinnen die Grundanforderungen regelmässig nicht erreichen, empfiehlt es sich mit den Eltern Kontakt aufzunehmen und nach einer passenden Unterstützung zu suchen.

Gut zu wissen

Die Schüler und Schülerinnen brauchen einige Zeit, bis sie die Wichtigkeit der Lernziele begreifen und deren klare Struktur erkennen.

Lassen Sie sich am Anfang nicht durch tiefe Klassendurchschnitte entmutigen. Motivieren Sie die Kinder und zeigen Sie ihnen auf, dass sich die geprüften Inhalte der Lernzielkontrolle mit den Lernzielen 1 zu 1 decken. Die Schüler und Schülerinnen erkennen so, wie wichtig Lernziele zur Vorbereitung der Lernzielkontrolle sind.

Die Themenbereiche der Geometrie (4.4 / 4.10 / 4.14) sind bei den Schülern und Schülerinnen beliebter und werden in der Regel schneller erarbeitet.

Die Grundanforderungen zu einem Wochenthema sollten in den ersten 2 bis 3 Wochenlektionen erarbeitet werden. In den restlichen 2 bis 3 Wochenlektionen können die Schüler das erarbeitete Thema selbständig festigen oder sich mit den Lernzielen der erweiterten Anforderungen auseinandersetzen.

Zu Ihrer Absicherung lassen Sie die Lernzielkontrollen von den Eltern unterschreiben.

Um zu vermeiden, dass die Lernzielkontrollen in Umlauf kommen, ist eine jährliche Anpassung der LZK von Vorteil. Die WORD Dokumente auf dem USB-Stick lassen sich schnell und einfach bearbeiten. Im Ordner "Zusatzmaterial" finden Sie weitere grafische Elemente, welche für die Bearbeitung der Lernzielkontrollen nützlich sind.

Die Lernzielkontrollen 4.1-4.8 sind so ausgelegt, dass die Klassendurchschnitte zirka um die Noten 4.5-5 liegen. Die Lernzielkontrollen von 4.9 bis 4.15 sind ein bisschen schwieriger, so dass die Klassendurchschnitte erfahrungsgemäss zirka 0.25 tiefer ausfallen. Das Arbeitstempo der Schüler wird in der zweiten Hälfte des Schuljahres mehr gewichtet.

© www.mathe-lzk.ch

Die Anpassung der Notenskala kann daher sinnvoll sein, wenn die Klasse regelmässig die angegebenen Durchschnitte über- oder unterschreiten.
Da die Noten für Schüler und Schülerinnen auch ein Motivationsfaktor sind, empfehlen wir unsere Richtlinien der Notengebung anzuwenden.

Zur Berechnung des Klassendurchschnitts sollten die Leistungen von Schülern und Schülerinnen mit speziellen Fördermassnahmen oder Lernzielanpassungen nicht berücksichtigt werden.

Zum Schluss wünschen wir Ihnen viel Spass und Erfolg mit der Prüfungssammlung MATHE LZK 4.

© www.mathe-lzk.ch